Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Die wil haben einen wandlung
Also verwandeln sich die ding
Selten stet der welt mut
Nach dem das der sel ist gut
Des pawmes obs das gut warpt
Prachst eins in anfft vnd in not
Nus man vns verpeut das wel wir haben
Der sich wil sich mit dem wasser laben
Die jung magt wil einen chnaben
Der hanclaz wil stricks graben
So wil der mensch zedeld haben
Vnd wil lazen ligen die prichstaben
Die nunne wil haben einen man
Die den willen nye gethan
Sam ein magt in ir geistlichem leben
Vnder Jugent wirt gegeben
Die merkhet vnder zell
Die lukhart mes vnd ell
Tragen verhalen nymme
So stent all ir synne
Wie sie mach entrynnen
Vnd sterben mit ir pesynnen
So steigt sie auff ligund als ein gaiz
Die gruen sumerlaten vnuz
Auff hacken durren velden